

„Der Betreiber eines Flugplatzes ist zum Schutz des Flughafenbetriebs vor Angriffen auf die Sicherheit des Luftverkehrs verpflichtet, die Bereiche der Luftseite gegen unberechtigten Zugang zu sichern und, soweit es sich um Sicherheitsbereiche oder sensible Teile der Sicherheitsbereiche handelt, den Zugang nur hierzu besonders berechtigten Personen zu gestatten“
LuftSiG §8 Abs.

Einsatz von Handvenenscannern am Flughafen

#biometrie

#handvenen

#zugangskontrolle

Die Herausforderung

Nicht nur der Luftverkehr und Flugzeuge sind relevante Angriffsziele und unterliegen somit einer besonderen Gefährdung. Auch die komplette Infrastruktur eines Flughafens mit seinen komplexen Sicherheitssystemen, ist in vielen Punkten angreifbar. Weitreichende Teile des Geländes sind hochsensible Sicherheitsbereiche, zu denen nur besonders berechtigte Personen Zugang haben dürfen.

Der Luftverkehr, die Prozesse am Flughafen und somit die Sicherheitssysteme müssen so sicher, einfach zu bedienen sein und so attraktiv wie möglich gestaltet werden, um diesen Mikrokosmos Flughafen stabil und reibungslos am Laufen zu halten. Deshalb müssen in hochsensiblen Sicherheitsbereichen extreme Sicherheitsvorkehrungen, die eine möglichst geringe Fehleranfälligkeit aufweisen, zum Einsatz kommen. Somit muss durch eine Optimierung der Infrastruktur des Flughafens, für einen immer schnelleren und reibungsloseren Ablauf gesorgt werden.

Dies ist bei immer mehr und neuen Sicherheitsauflagen eine Herausforderung, der sich die Flughafenbetreiber stellen müssen. Auf Seiten der Passagiere werden Kontrollprozesse umfangreicher und der Personendurchsatz sinkt. Laut dem Flughafenverband ADV sind Flughäfen die am stärksten regulierten Infrastrukturbetreiber und werden von den zuständigen Luftsicherheitsbehörden lückenlos überwacht.

Ein weiterer und seit dem Frühjahr 2020 noch wichtiger gewordener Aspekt ist die Hygiene. Die COVID-19 Pandemie, erfordert höchste Hygienestandards, um eine weitere Ausbreitung und auch zukünftige Pandemien zu verhindern. Auf einem Flughafen wie zum Beispiel dem Airport Frankfurt arbeiten bis zu 80.000 Menschen von denen ein großer Teil auch mit den Passagieren in Kontakt kommt. Es ist also in diesem Bereich besonders wichtig, durch hohe Hygienestandards eine Ausbreitung von Viren zu verhindern.

Gesetzliche Vorgaben

Verordnung (EU) Nr. 185/2010

„Um die missbräuchliche Verwendung von Flughafenausweisen zu verhindern, muss ein System bestehen, das hinreichend sicherstellt, dass die versuchte Verwendung von verlorenen, gestohlenen oder nicht zurückgegebenen Ausweisen entdeckt wird. Werden derartige Versuche entdeckt, so sind geeignete Maßnahmen zu treffen.“

Regelmäßig werden auf den deutschen Flughäfen die Sicherheitsmaßnahmen einerseits durch eine interne Überwachung der Beteiligten, andererseits von außen durch die Europäische Kommission und die Bundespolizei kontrolliert. Die Bundespolizei wird hierbei durch die Nationale Qualitätskontrollstelle für die Luftsicherheit (NQS) vertreten.



Lösungen von iCOGNIZE

Der **ManuScan Indoor Handvenenscanner** wurde für die hochsichere biometrische Zugangskontrolle in Rechenzentren, Bürogebäuden, Entwicklungslaboren, Kraftwerken oder auf Flughäfen entwickelt und basiert auf der Fujitsu Palm Secure Technologie. Durch das einzigartige biometrische Merkmal „Handvenen“ bietet dieses System dem Anwender nicht nur maximale Sicherheit, sondern gleichzeitig höchsten Nutzerkomfort. Denn der ManuScan Indoor Handvenen-Leser arbeitet kontaktlos und nicht-invasiv und sorgt mit seinem einzigartigen optischen Handpositionierungssystem für eine intuitive Nutzung und hohe Nutzerakzeptanz.

Der **ManuScan Indoor Handvenenscanner** ist durch alle gängigen Hardware-Schnittstellen bestmöglich auf die einfache Integration in bestehende Sicherheitsinfrastrukturen vorbereitet und gewährleistet durch die integrierten Soft- und Hardware Backupsysteme eine maximale Systemverfügbarkeit.

Die kompakten Abmessungen erlauben die unauffällige Integration in die vorhandene Umgebung, da die Indoor-Version in Gira-Esprit Schalterprogramme integriert werden kann. Somit ist die Installation auch denkbar einfach und entspricht der eines Lichtschalters. Als Designvarianten stehen Ihnen verschiedene Materialien wie Aluminium und Glas in unterschiedlichen Farben und Formen zur Verfügung.

Die **Outdoorversion unseres Handvenenscanners** ist die erste Handvenenerkennungslösung für den Außeneinsatz und erfüllt sogar militärische EMV- und EMP-Anforderungen. Das aus V2A gefertigte Gehäuse ist allwetter- und sogar salzwasserbeständig, äußerst robust und mit einem integrierten thermischen Management für Temperaturen von -35° bis +85° geeignet.

Vorteile der ManuScan Indoor Handvenenscanner

- RGB-LED Benutzerführung
- Sicherer als Irisscan-Verfahren
- FAR < 0,00008% (False Acceptance Rate)
- FRR < 0,01% (False Rejection Rate)
- Sabotagedetektion (Kontakt, Erschütterung)
- Einfache Integration in bestehende Systeme
- Integrierter PIN-Code-Leser
- Zertifiziert nach CE, BSI (Komponenten)

Vorteile der ManuScan Outdoor Handvenenscanner

- In nahezu jeder Umgebung einsetzbar
- Hohe Benutzerfreundlichkeit
- Sicherer als Irisscan-Verfahren
- FAR < 0,00008% (False Acceptance Rate)
- FRR < 0,01% (False Rejection Rate)
- Einfache Integration in bestehende Systeme
- IP68 Standard
- Zertifiziert nach CE, BSI (Komponenten)

Vorteile beim Einsatz beider Produkte

- Eine Zulassung des Bundesministeriums des Inneren ist nicht zwangsläufig notwendig, jedoch sollte das System durch die Luftaufsichtsbehörde und dem Flughafen Betriebsrat freigegeben werden.
- Pin-Codes können ausgespäht oder weitergegeben werden, dies kann mit den berührungslosen Zugangssystemen von iCOGNIZE nicht passieren.
- Die berührungslosen Scanner sind auch mit Hygienehandschuhen zu benutzen und schaffen so einen hohen Hygiene Standard.
- Aus Datenschutzgründen wird überwiegend auf das Verfahren „Template on Card“ gesetzt, das bedeutet, dass eingelesenen Handvenen-Muster ist auf den Flughafenausweisen gespeichert. Es erfolgt keine Speicherung in einer Datenbank, sodass jeder Nutzer seine persönlichen Daten immer bei sich trägt.
- Die Produkte aus dem Hause iCOGNIZE sind robust und wartungsarm und bedürfen daher nur einer einmaligen Wartung jährlich.

Einsatzszenarien

- Einbindung in vorhandene Zutrittskontrollanlagen des Flughafens für die Zugänge von Mitarbeitern / Bundespolizei / Lieferanten etc.
- Sicherung der Übergänge gemäß dem Schengener Abkommen.
- Absicherung diverser Räume der Bundespolizei (z.B. Waffenkammer, Verhörzimmer, Arrestzellen).
- Absicherung der IT-Infrastruktur am Flughafen.
- Authentifizierung der Mitarbeiter beim Übergang mit einem Passagier (z.B. Rollstuhlfahrer) an der Boardkartenkontrolle.

